

Der

I k 936 - 1953, Nr. 162 -

Schwimmer



I k 996
- 1962, Nr. 162 -



SEIT 1903

LEDERWAREN

SPORT-ARTIKEL

HÜNDE-BEDARF

ANGLER-GERÄTE

FRITZ DECKERS BONN

Friedrichstraße 22
Telefon: 34395

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

HASENMÜLLER

Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 Poststraße 14



Ihre Krawatten-Fachgeschäfte

SELBSTBEDIENUNG

INH. WILLI HAU

BONN, STERNSTR. 51

UND WENZELGASSE 7

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

24/93

Stadthistor. Bibliothek
Bonn

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 29. November 1962 um 20.45 Uhr
im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle

Die Satzungen der Schwimmsportfreunde Bonn schreiben vor, daß die Jahreshauptversammlung

den Vorstand aus der Arbeit des abgelaufenen Jahres entlastet,
einen neuen Vorstand für ein Jahr wählt,
die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres festsetzt,
alle wichtigen Angelegenheiten berät und beschließt.

Tagesordnung

1. Mitteilungen
2. Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung
3. Berichte des Vorstandes (werden nachgereicht)
 - a) des Vorsitzenden
 - b) des Sportlichen Leiters
 - c) der Leiterin der Damenabteilung
 - d) des Schatzmeisters
 - e) des Gerätewarts
 - f) der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Haushaltsplan 1963 und Festsetzung der Beiträge
6. Veranstaltungen des Jahres 1963
7. Behandlung von Anträgen
(Anträge, die für die Jahreshauptversammlung bestimmt sind, wolle man bis
25. November dem Vorsitzenden zuleiten)
8. Satzungsänderungen

Alle Mitglieder werden zu dieser wichtigen Veranstaltung des Klubs eingeladen.
Jugendliche unter 18 Jahren können an der Versammlung teilnehmen; sind aber
nicht stimmberechtigt.

Hermann Henze

Zur Jahreshauptversammlung

Fühlen wir uns eigentlich alle angesprochen, wenn es in diesen Klubmitteilungen heißt: „Einladung zur Jahreshauptversammlung“?

Überlesen wir diese Einladung und denken: Ohne mich! Denken vielleicht unsere jüngeren Leute in ihrem modernen Sprachgebrauch: Nicht interessant, keine Show, keine Sensation, kein Tumult zu erwarten, also was sollen wir da?
Ist eine Jahreshauptversammlung wirklich so uninteressant?

Früher nannte man diese Einrichtung „General-Versammlung“, obwohl sich dort keine Generale versammelten und auch nichts Militärisches geschah. Aber das trifft wohl auch auf die „General-Vertreter“ von Sektfirmen und Lebensversicherungen zu, die durch den Titel „General-“ an Bedeutung, Ansehen und Umsatz gewinnen wollen. Man wollte mit dem Zusatz „General-“ zu dem Gebrauchswort „Versammlung“ sicherlich die Bedeutung herausstellen und auf die höchste Instanz hinweisen.

Die Jahreshauptversammlung als die Nachfolgerin der General-Versammlungen ist die höchste Instanz im Vereinsleben geblieben.

Das ist der Ort und die Gelegenheit, wo Unzufriedene „auspacken“ können. Aber die Versammlung ist nicht nur das. Zwar kommt dort eine etwaige Opposition uneingeschränkt zu Wort, aber es sollte dort nur sachlich fundierte und aufbauende Kritik laut werden.

In den letzten Jahren standen unsere Jahreshauptversammlungen im Zeichen der „Großen Koalition“; man war sich in den Zielen einig.

Nun sind wir wieder einmal aufgerufen, den Kurs unseres Klubs in der Jahreshauptversammlung für die nächste Zeit festzulegen. Das sollte im Zeichen eines neuen Hallenbades und unserer getriebenen Geschäftsbeziehungen mit dem Finanzamt nicht uninteressant sein. Wer also den neuen Kurs mitbestimmen will, der ist eingeladen, zur Jahreshauptversammlung zu kommen. Uns kann nichts passieren, auch wenn der Andrang sehr groß wird, denn die Beethoven-Halle hat notfalls noch größere Räume als das Siebengebirgszimmer.

Hermann Henze

Europarekordler Gerhard Hetz gastierte in Bonn



Schwimm-As und Europarekordler Gerhard Hetz aus Hof weilte am 16. Oktober in der Bundeshauptstadt. Hetz ist zwar nicht der erste Sportler der Bundesrepublik, der einen Weltrekord verbesserte, aber der erste, der wegen seiner Leistung vom Bundesinnenminister Höcherl empfangen wurde. Im Gefolge dieses sympathischen Schwimmers befanden sich der Vorsitzende des Schwimmverein Hofs, Erich Jahn, Trainer Weddy, die Bundestagsabgeordneten Wacher und Kümmer und der Präsident des Deutschen Schwimmverbandes Karl-Wilhelm Leyerzapf, vom Innenministerium Ministerialrat Dr. von Howara und Amtsrat Körner.

Die höchste Auszeichnung, die ein Sportler der Bundesrepublik erhalten kann, das silberne Lorbeerblatt, wurde Gerhard Hetz bereits bei den Deutschen Schwimm- und Springmeisterschaften im August in Würzburg zuteil. Bei seinem Besuch in Bonn erhielt Hetz vom Minister die Besitzurkunde zum Silbernen Lorbeerblatt und ein wertvolles Buch über die Olympischen Spiele. Nach einem kurzen, „ministeriellen“ Frühstück besichtigte Hetz unter der Führung von SSF-Boß Hermann Henze das neue Hallenbad, von dem er sehr beeindruckt war. (Hetz wird einer der Schwimmer sein, die unser Hallenbad mit einweihen, denn wir werden ihn im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung dem Bonner Publikum vorstellen.) Von der

Zur Gesundung und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 6.00 frei Haus linksrh.

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 31141

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

● Baubeschläge

● Eisenwaren

● Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17

Telefon 52500

D. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren

Polstermöbel und

Dekorationen

solide und preiswert

BONN, FRANZSTRASSE 11

Telefon 36742



Theo Eggers

SANITÄRE INSTALLATIONEN

BONN · Paulstraße 4 · Telefon 32910

Schwimmhalle aus fuhr man zum Mittagessen zur Kasselruhe. Gegen Nachmittag traten alle ihre Heimreise an, abgesehen von Gerhard Hetz, der nach Köln fuhr, wo er sich einige Tage später einer Prüfung der Sporthochschule unterziehen mußte. Hetz beabsichtigt, seinen Beruf – er ist Setzer – aufzugeben, um Sportlehrer zu werden.

Guido Henze

„Hazy Osterwald begeisterte 2000 Bonner“

Unter dieser Überschrift berichtete der Bonner General-Anzeiger über unseren „Internationalen Tanzabend 1962“, der am 29. September im Großen Saal und in den Foyers der Beethovenhalle stattfand. Wenn auch nicht ganz so viele Besucher in der Halle waren, wie der G.-A.-Reporter sie schätzte, so war die Begeisterung, die das Hazy-Osterwald-Sextett auslöste, einfach großartig!

Punkt 20.00 Uhr stellte Werner Schemuth das Metro-Tanzorchester vor, das mit seiner großen Besetzung die erste Stunde Tanzmusik bestritt. Um 21.00 Uhr liefen beifallumtost die „sechs großen Musikanten“ in die „Arena“. Hazy Osterwald griff die letzten „Metrotakte“ auf und spielte mit seinem Sextett eine Stunde heiße Rhythmen. Und dann war wieder das große Metro-Orchester dran. Clou und Höhepunkt des Abends war zweifellos eine Schau, die 45 Minuten dauerte. Zu Beginn illustrierten „die großen Sechs“, wie sich die Bonner wohl eine Schwyzer Kapelle vorstellen könnten. Dann brachten sie einen Querschnitt durch den Jazz. Über „Tiger-Rag“, „St.-Louis-Blues“, „Macky Messer“, „Sing, sing, sing“, „Chapeau“ u. a. kamen sie zu einem Potpourri neuer und neuester Schlager, dann demonstrierten sie eine Weltreise und spielten eine eigene Version des bekannten Songs „Down by the riverside“ und verabschiedeten sich für eine Stunde mit dem so oft gespielten, aber immer wieder geforderten und erbetenen „Tiger-Rag“.

Natürlich spielte Hazy Osterwald mit seinem Sextett im Wechsel mit dem sich steigernden Metro-Klangkörper nach dieser Schau noch bis in die frühen Morgenstunden zum temperamentvollen Tanz auf.

„Auf Wiedersehen im nächsten Jahr“, damit verabschiedete Werner Schemuth das Sextett und überreichte ihm unseren Klubwimpel.

Hazy Osterwald sagte: „Wir sehen uns an einer Ihrer Karnevalsveranstaltungen oder zu einem ihrer anderen Termine wieder, denn bei Ihnen haben wir eine Resonanz gefunden, wie wir sie noch nicht erlebten“.

Der Bericht wäre unvollständig, würden wir vergessen, die anderen Bands zu erwähnen, die den Abend abrundeten und für Stimmung sorgten. Drei weitere internationale Kapellen wetteiferten um die Gunst des Publikums in den Foyers. „Rhythmen des Südens“ spielten die Spanier um Gianne Conte und die Jugoslawen aus dem Combo Danielo Lanco. Und wie bei allen bisherigen SSF-Tanzabenden, spielte auch diesmal wieder die „black-bottom-brass-band“.

Fazit der Veranstaltung: Es war ein wundervoller Tanzabend!

Es sagte W. Isenberg, der Präsident des Westdeutschen Schwimmverbandes und damit von „Amtswegen“ „Reisender in Vereinsfestlichkeiten“: „Das war mit Abstand das Beste, was ich bisher auf diesem Sektor gehört und gesehen habe.“

GuiHe

Einweihung des neuen Hallenbades: 9. März 1963

50 Mitglieder besichtigten den Bau

Am 29. September traf sich vor dem neuen Hallenbad eine große Gruppe, von der man annehmen kann, daß sie von allen Einwohnern Bonns an der Errichtung und Fertigstellung dieses Bades am meisten interessiert ist. 50 Mitglieder trafen sich, um sich über den Fortschritt des Hallenbadbaues zu informieren. Vorsitzender Herman Henze, der beim Bau der Halle die sportlichen Belange vertritt, führte uns durch den weitläufigen Baukörper, in dem trotz der 5-Tage-Woche einige Bauarbeiter arbeiteten.

Fachkundig erläuterte Hermann Henze die Funktionen der einzelnen Bauteile. Fast fertig sind die beiden Umkleidungstrakte, denn die Zellen und Kleiderspinde sind bereits aufgestellt. Die beiden Becken – Sportbecken und Mehrzweckbecken – er-

scheinen dem Besucher schon gebrauchsfertig, denn beide Becken sind bereits in einem angenehmen Farbton fertig gekachelt. Sprunganlagen und Startblöcke präsentieren sich schon in endgültiger Gestalt. Für die Sprunganlagen werden Bretter aus Amerika und aus Holland besorgt. (Man hat davon abgesehen, die guten Bretter des Bonner Victoria-Bades, wie ursprünglich geplant war, mit ins neue Bad zu nehmen.) Ebenfalls fertig sind Decken- und Wandbekleidungen. Auch Lautsprecher und Deckenbeleuchtungen sind schon eingebaut. Man sagt, daß das neue Hallenbad die beste Beleuchtung in ganz Europa haben wird.

Die offizielle Einweihungsfeier der Halle ist von der Stadtverwaltung, ohne Rücksicht darauf, wann das Bad fertig wird – Experten sind der Ansicht, daß der Bau einige Wochen früher schon fertig gestellt werden kann –, auf den 9. März festgesetzt worden. Die Einweihungsfeier, bei der Rat und Verwaltung der Stadt, Bund und Land beteiligt sind, wird aus den notwendigen Reden, einem Querschnitt durch den Schwimmsport (Schwimmen, Kunstspringen, Wasserball, Syndronschwimmen) und aus einem Tag der „offenen Tür“ für alle Bonner Bürger bestehen.

Wir planen für den Abend eine Eröffnungsveranstaltung, an der 12 europäische Hauptstädte beteiligt sind.

GuiHe

Der Name: Frankenbad!

Der Stadtwerkeausschuß, der sich in seiner letzten Sitzung mit der Namensgebung für das neue Hallenbad befaßte, entschloß sich für „Frankenbad“. Als Gründe waren ausschlaggebend: Ortsbezeichnung (Frankenplatz) und man spricht in der Bevölkerung nur vom Frankenbad.

Wir halten diese Lösung für ausgesprochen gut und sind zufrieden!

Nachwuchsländerkämpfe Nord-West-Süd

Schmitz v. Hülst und Jacob in der Westdeutschen Mannschaft

Auf der Suche nach der Nationalmannschaft der Zukunft beschreitet der Deutsche Schwimmverband mehrere Wege. Durch regionale und zentrale Lehrgänge werden die besten Nachwuchskräfte gefördert und in Länderkämpfen geschult.

Am 29./30. Oktober veranstaltete der Deutsche Schwimmverband einen „Länderkampf“ für den Nachwuchs, bei dem die Jahrgänge 1944–49 vertreten waren.

In Ludwigshafen trafen sich die Mannschaften aus Westdeutschland; (Schwimmer und Schwimmerinnen aus Vereinen Nordrhein-Westfalens) und aus Süddeutschland. Die süddeutsche Mannschaft stützte sich auf die besten Kräfte der Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Saarland, Südwest, Südbaden und Württemberg. Der Westdeutsche Schwimmverband sah seine zielbewußte Nachwuchsarbeit, für die unser Vorsitzender mit verantwortlich zeichnet, durch einen klaren Erfolg belohnt. Von den insgesamt 40 Wettkämpfen, in denen je zwei Vertreter des Südens und des Westens starteten, gewann der Westen 25, belegte 19 zweite, 24 dritte und 12 vierte Plätze und lag in der Gesamtwertung (Gesamtzeit) rund 3 Minuten vor dem Süden.

Aus unserem Verein starteten Dagmar Schmitz v. Hülst und Reiner Jacob in der Westdeutschen Mannschaft. Dagmar wurde beim 200 m Lagenschwimmen Zweite in 3:04,4 Min. Reiner belegte in der gleichen Disziplin den dritten Platz in 2:41,3 Min.

Ein Wochenende später startete die Westdeutsche Mannschaft gegen den „Norden“ in Hameln. Auch diesen Länderkampf konnten unsere Schwimmer und Schwimmerinnen klar mit 3 Minuten Vorsprung gewinnen, obwohl man die norddeutsche Mannschaft stärker eingeschätzt hatte als den Süden. Die norddeutsche Mannschaft wurde aus den Landesverbänden Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammengefaßt. Auch bei diesem Länderkampf waren wir durch D. Schmitz v. Hülst und R. Jacob vertreten. Reiner Jacob schwamm die 200 m Lagen in 2:43,6 Min. und kam mit dieser Zeit auf den dritten Platz. Ebenfalls auf den dritten Platz kam Dagmar Schmitz v. Hülst beim 200 m Lagenschwimmen in 3:04,3 Min.

Nach den beiden Veranstaltungstagen gewann der Westen den Länderkampf mit 177:08,7 Min. vor Norddeutschland mit 180:24,7 Min. und 25 von 40 ersten Plätzen.

GuiHe

Unsere Mädchen schwammen in Hamborn

Am Sonntag, dem 9. September nahmen unsere Mädchen an einer Schwimmveranstaltung des Hamborner Schwimmvereins teil. Wettkampfprogramm war die MWS (Mannschaftswettbewerb der Schülerklasse).

Die MWS setzt sich aus folgenden Staffelwettbewerben der einzelnen Schwimmarten zusammen: 50-50-100-100-50-50 m Kraul und Brust; 4×50 m Rücken und Schmetterln. Alles in Allem konnten sich unsere Mädchen im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessern, obgleich zwei gute Schwimmerinnen nicht mit nach Hamborn fahren konnten. Es bleibt also zu hoffen, daß sich unsere Mädchenmannschaft bei der MWS Vorentscheidung noch weiter verbessern und dann an der Endausscheidung in Recklinghausen am 28. Oktober teilnehmen kann.

Folgende Einzelzeiten wurden erzielt:

50 m Brust:	Gudrun Meier	0 : 50,5 Min.
	Heidi Hermes	0 : 50,6 Min.
	Zareck, Marion	0 : 48,6 Min.
	B. Hoffmann	0 : 42,8 Min.
100 m Brust:	Ursula Rüping	1 : 37,6 Min.
	Ute Gütgemann	1 : 34,8 Min.
50 m Kraul:	Christa Hopfengärtner	0 : 38,3 Min.
	Edith Oppermann	0 : 51,5 Min.
	Inge Gessert	0 : 38,7 Min.
	Angelika Paske	0 : 39,9 Min.
100 m Kraul:	Dagmar Schmitz v. H.	1 : 16,5 Min.
	Mary Pohl	1 : 23,7 Min.
50 m Rücken:	Mary Pohl	0 : 48,1 Min.
	Inge Gessert	0 : 46,4 Min.
	Christa Hopfengärtner	0 : 45,0 Min.
	Dagmar Schmitz v. H.	0 : 45,8 Min.
50 m Delphin:	Dagmar Schmitz v. H.	0 : 38,2 Min.
	Ursula Rüping	0 : 48,9 Min.
	Mary Pohl	0 : 44,5 Min.
	Christa Hopfengärtner	0 : 41,6 Min.

MWS in Recklinghausen

SSF Bonn kam auf den 4. Platz

Am Sonntag, dem 28. 10. fuhren wir mit einem Autobus nach Recklinghausen, wo wir mit einer Mädchen-Mannschaft an der Endaustragung des Mannschafts-Wettbewerbs der Schülerklasse (MWS) teilgenommen haben. Mit guten 17 : 25,4 Min. hatten sich unsere Mädchen bei der Vorentscheidung der Bezirke für die Endaustragung qualifiziert. 14 Tage vor dieser Austragung wurde sehr fleißig trainiert und wir fuhren mit guten Erwartungen nach Recklinghausen. Diese Erwartungen wurden aber bereits vor der Abfahrt eingeschränkt, da Margret Münch - unsere zweitschnellste Kraul- und Rückenschwimmerin - abgesagt hat, da sie sich einige Tage zuvor eine Fußverletzung zugezogen hatte. Ihr Fehlen machte sich während der Veranstaltung und besonders im Endergebnis stark bemerkbar.

Bei der Kraulstaffel konnten sich unsere Mädchen um fast 7 Sekunden gegenüber der letzten MWS in Hamborn verbessern. Dagmar Schmitz v. Hülst gelang es zwar nicht in dieser Staffel ihre bisherige Bestzeit zu unterbieten, sie schwamm aber dennoch beachtliche 1 : 13,1 Min. Relativ zweitschnellste Kraulerin war Christa Hopfengärtner. Sie benötigte für 50 m Kraul in der gleichen Staffel 36,5 Sekunden. Mit der Gesamtstaffelzeit von 5 : 16,1 Min. schlugen unsere Mädchen als vierte Mannschaft an.

Ebenfalls als Vierte schlugen unsere Brustschwimmerinnen an. Besonders erwähnenswert ist die 100-m-Zwischenzeit von Ute Gütgemann. Mit 1 : 33,1 Min. ist sie unsere schnellste Brustschwimmerin.

Eine Zeitverbesserung war bei der Rückenstaffel nicht zu verzeichnen. Trotzdem darf man nicht vergessen, daß Margret Münch in dieser Staffel besonders fehlte.

Setzt man für die langsamste Schwimmerin (50,3 Sek.) Margrets Zeit ein (43,0 Sek.), so ergäbe das eine Verbesserung von 9 Sekunden.

Lediglich in der Delphinstaffel mußten unsere Mädchen eine Zeitverschlechterung einstecken. Mit 2 : 55,0 Min. waren sie 2 Sekunden schlechter als in Hamborn. In der Gesamtwertung erreichten wir mit 17 : 33,3 Min. (Hamborn 17 : 43,9 Min.) den vierten Platz. Vor uns lagen Essen-Steele 11 (16 : 51,4 Min.), Blau-Weiß Recklinghausen (17 : 06,5 Min.) Wasserfreunde Wuppertal (17 : 17,1 Min.).

Eine halbe Stunde nach Veranstaltungsschluß stand das offizielle Ergebnis fest. Danach fuhren wir sofort nach Hause, wo wir um 19.30 Uhr eintrafen.

Folgende Einzelzeiten wurden geschwommen:

50 m Kraul	Hopfengärtner	0 : 36,5 Min.
	Gessert	0 : 38,3 Min.
	Stehmann	0 : 40,2 Min.
	Paske	0 : 41,2 Min.
100 m Kraul	Schmitz v. Hülst	1 : 13,1 Min.
	Pohl	1 : 26,8 Min.
	Gesamtzeit:	5 : 16,1 Min.
50 m Brust	Hoffmann	0 : 45,0 Min.
	Zareck	0 : 46,5 Min.
	Krause	0 : 50,3 Min.
	Hermes	0 : 48,5 Min.
100 m Brust	Gütgemann	1 : 33,0 Min.
	Rüping	1 : 38,3 Min.
	Gesamtzeit:	6 : 21,6 Min.

50 m Delphin: Hopfengärtner 0 : 42,0 Min., Pohl 0 : 47,7 Min., Rüping 0 : 49,3 Min., Schmitz v. Hülst 0 : 36,0 Min. – Gesamtzeit 2 : 55,0 Min.

50 m Rücken: Schmitz v. Hülst 0 : 45,2 Min., Hopfengärtner 0 : 43,8 Min., Gessert 0 : 52,6 Min., Paske 0 : 41,0 Min. – Gesamtzeit: 3 : 00,6 Min.

Buß- und Bettag (21. November) Schüler- und Jugendkämpfe im Victoriabad

An dieser traditionellen „Abschiedsveranstaltung“ wollen wir uns zahlreich beteiligen.

Über die Wettkämpfe (morgens: Mädchen – nachmittags: Jungen) hört Ihr mehr während unserer Übungsstunden im Bad.

Federball (Badminton) | Gymnastik?

Montags in der Sporthalle Nord (Rheindorfer Straße)

Federballfreunde innerhalb unseres Klubs haben sich mit dieser Sportart im Sommer auf dem Campingplatz, in den letzten Wochen in mehreren Turnhallen betätigt. Jetzt haben wir für die Federballfreunde einen Übungsabend in der Sporthalle Nord an der Rheindorfer Straße erhalten.

Montags ist dort ab 20.00 Uhr Spielgelegenheit.

Interessenten wenden sich an Bernd Hültenschmidt, Stiftsplatz 7, Telefon privat 5 47 62, Geschäft: 3 70 29 (Wenzelgasse 19).

Es ist daran gedacht, zunächst eine Federball-Abteilung zu bilden und später eine Gymnastikabteilung zu gründen, die durch eine Fachkraft geleitet werden soll.

Diamantene Hochzeit im Hause Opitz



Otto und Gertrud Opitz, ein Ehepaar, das mit dem Bonner Schwimmsport seit der Gründung unserer Gemeinschaft verbunden ist, feierte in den ersten Oktober-Tagen das recht seltene Fest ihrer Diamant-Hochzeit.

Herr Otto Opitz, der im März seinen 84. und Frau Gertrud Opitz, die im August dieses Jahres ihren 80. Geburtstag feierten, sind nur 60 Jahre verheiratet.

Herrn Otto Opitz erwähnt die Vereins-Chronik erstmalig 1906 mit der dankbaren Feststellung in einer Monatsversammlung, daß er dem Bonner Schwimm-Verein der Eisen-Treppe für die sonntäglichen Schwimffahrten gestiftet hat. Eine solche Treppe wurde im Sommer gebraucht, wenn allsonntäglich der Verein mit einem Benzinboot stromauf bis zur Rheininsel Grafenwerth fuhr und in „geschlossener Formation“ bis an den Alten Zoll in Bonn schwamm. Die ermüdeten Schwimmer und Schwimmerinnen konnten dann über die Eisentreppe wieder ins Boot gelangen. Das war in der guten alten Zeit, als der Rheinstrom noch sauber und das Schwimmen im Rhein gestattet war.

Frau Gertrud Opitz gründete im Jahre 1909 den Bonner Damenschwimm-Verein mit einigen Freundinnen, die gleichermaßen schwimmsportlich interessiert waren. Später gliederte sich dieser Damenschwimmverein dem Bonner Schwimm-Verein 05 an, der nur männliche Mitglieder hatte.

Frau Gertrud Opitz gilt als die älteste aktive Schwimmerin in Bonn. Regelmäßig sucht sie das Victoriabad auf, um dort ihre Bahnen zu ziehen.

Als die beiden Vorsitzenden unseres Klubs mit einem großen Frühstückskorb zur Gratulation ins Haus Opitz kamen, war Frau Gertrud am Eröffnungstermin für das „Frankenbad“ sehr interessiert. Das Bad liegt vor ihrer „Haustür“ und sie will im Frankenbad mehr als nur einmal in der Woche zum Schwimmen erscheinen. Sie ist auch nicht uninteressiert, bei der Eröffnung des Bades mitzumachen. Daß Stadtdirektor Sebastian Dani ebenfalls aktiv mitmachen will und an einen Doppelsprung Opitz/Dani von der Plattform denkt, sei am Rande vermerkt.

Der Klub gratuliert dem Jubelpaar an dieser Stelle nochmals recht herzlich und wünscht Otto und Gertrud Opitz noch recht viele Jahre in guter Gesundheit.



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte**

in rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663



WILHELM WERNER

BUCHDRUCKEREI

53 BONN

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden

auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 35844

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Fernsprecher: 2 34 37 BONN Burbacher Straße 13a

FRAUENLOB



KAFFEE



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO.

BONN · Sternstraße 44